



STÄRKEN
BERATEN

Für eine starke Mütter- und Väterberatung. Mitten in unserer Zeit.

Erreichbarkeit von sozial benachteiligten Familien in der Mütter- und Väterberatung. Erste Resultate

Hochschule Luzern
Soziale Arbeit



SCHWEIZERISCHER FACHVERBAND
MÜTTER- UND VÄTERBERATUNG

Dienstag, 7. November 2017

Wer oder was ist die Mütter- und Väterberatung

- Flächendeckendes Angebot für Familien mit Kindern von Geburt bis Schuleintritt
 - Vor Ort, finanziert von der öffentlichen Hand und für Familien kostenlos
- Verschiedene Beratungsformen und breites Themenspektrum:
 - Beratungen auf den Beratungsstellen, Hausbesuche, Beratung telefonisch oder online
 - Themen: Stillen, Ernährung, Entwicklung, Gesundheit und Pflege, Erziehung und psychosoziale Fragestellungen
- Professionelle Beratungen durch Fachpersonen
 - Grundausbildung Pflegefachfrau Schwerpunkt Kind mit Nachdiplomstudium zur Mütter- und Väterberaterin. Anschliessend fachspezifische und funktionsrelevante Weiterbildungen
- Vielerorts wichtiger Partner in der Frühen Förderung
 - Projektpartner, Netzwerkpartner und Partner im (freiwilligen) Kindsschutz

Problemstellung und Projektziel

- Die Mütter- und Väterberatung ist ein gut verankertes Angebot, das über 100 Jahre besteht. ABER:
 - Es gibt keine Informationen dazu, welche Familientypen die MVB nutzen und welche nicht
 - Es gibt keine gesicherten Informationen dazu, welche Beratungsformen von welchen Familientypen wie genutzt werden

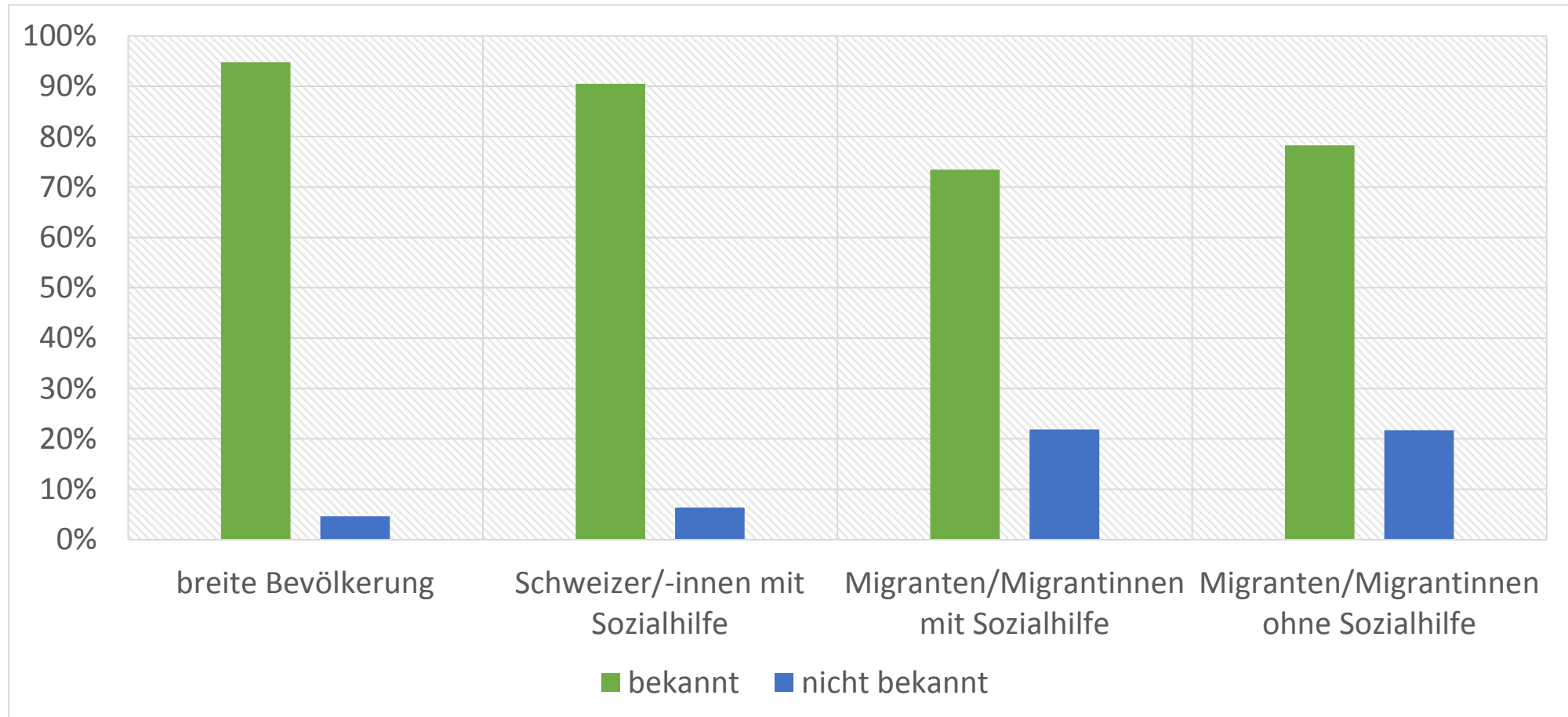
Ziel: Familien mit besonderem Unterstützungsbedarf besser zu erreichen

Untersuchungsdesign

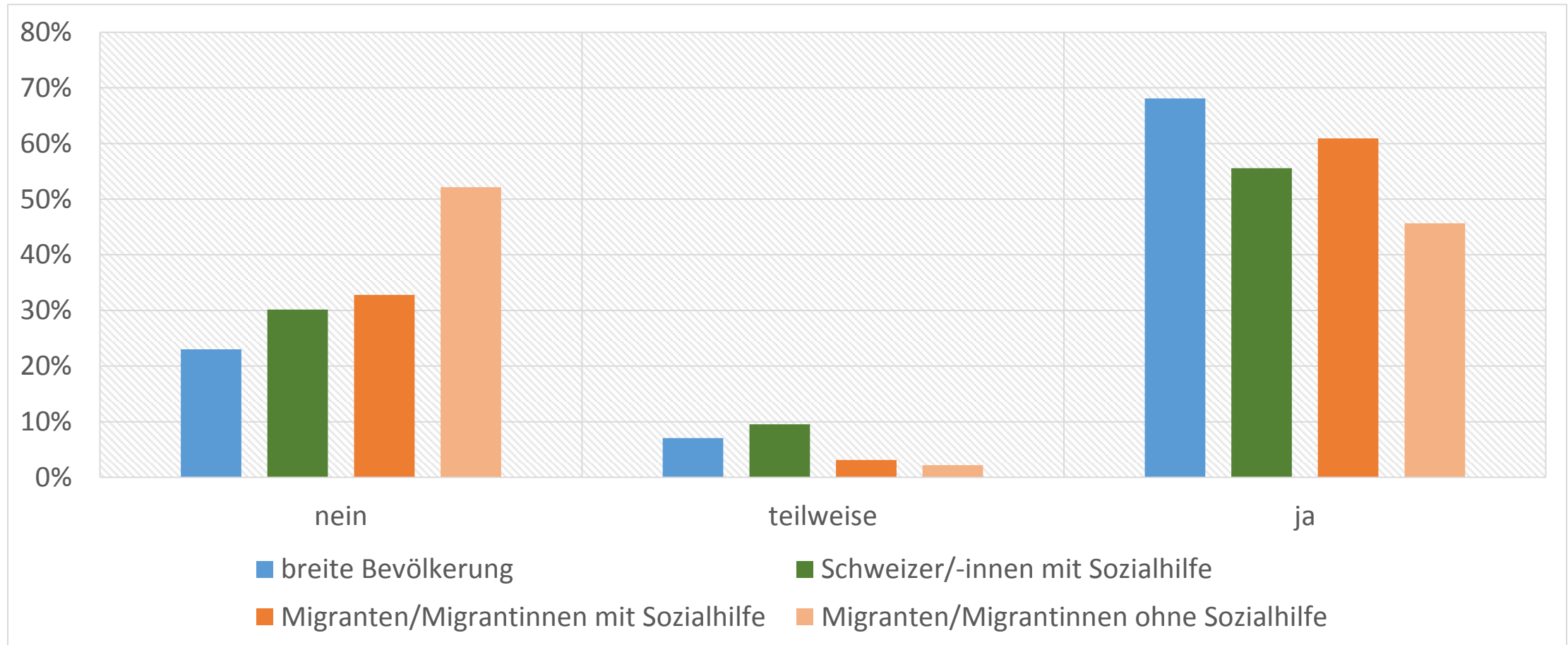
	NUTZUNG		NUTZEN
TEILZIEL	a) statistisches Monitoring zur Angebotsnutzung durch sozial benachteiligte Familien	b) Analyse der Erreichbarkeit unterschiedlicher Familien	c) Beschreibung des subjektiven Nutzens der Inanspruchnahme
METHODE	Bestandsaufnahme der von den MVB-Stellen erfassten Daten zu den Beratungen und den beratenen Familien	Sekundärstatistische Auswertung der von den MVB-Stellen erfassten Daten	Erfahrungen mit dem Angebot und Gründe für die Nicht-Nutzung

Die Resultate aus den Teilzielen b) und c) werden durch Expertinnen und Experten der Mütter- und Väterberatung in einem Workshop validiert. Die Resultate dieser Validierung sind noch nicht Teil der hier dargestellten Zwischenresultate.

Bekanntheit der MVB

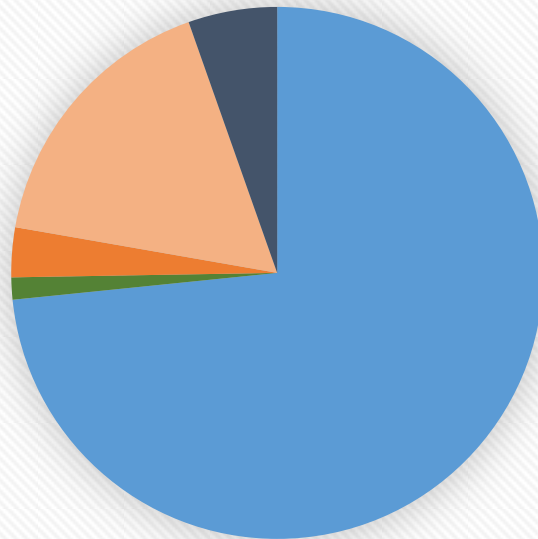


Von wem wird die MVB genutzt?

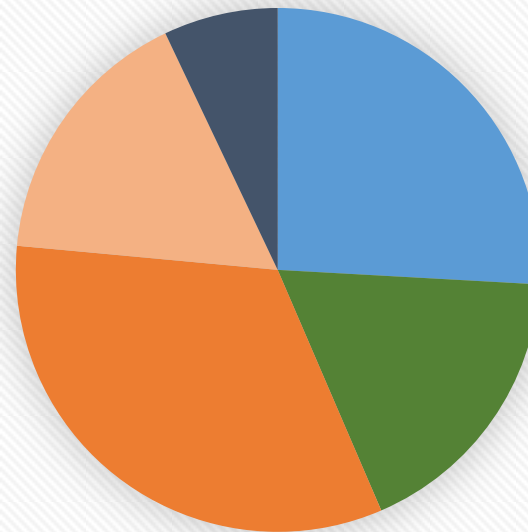


Wer wird durch die MVB beraten?

Beratene Familien

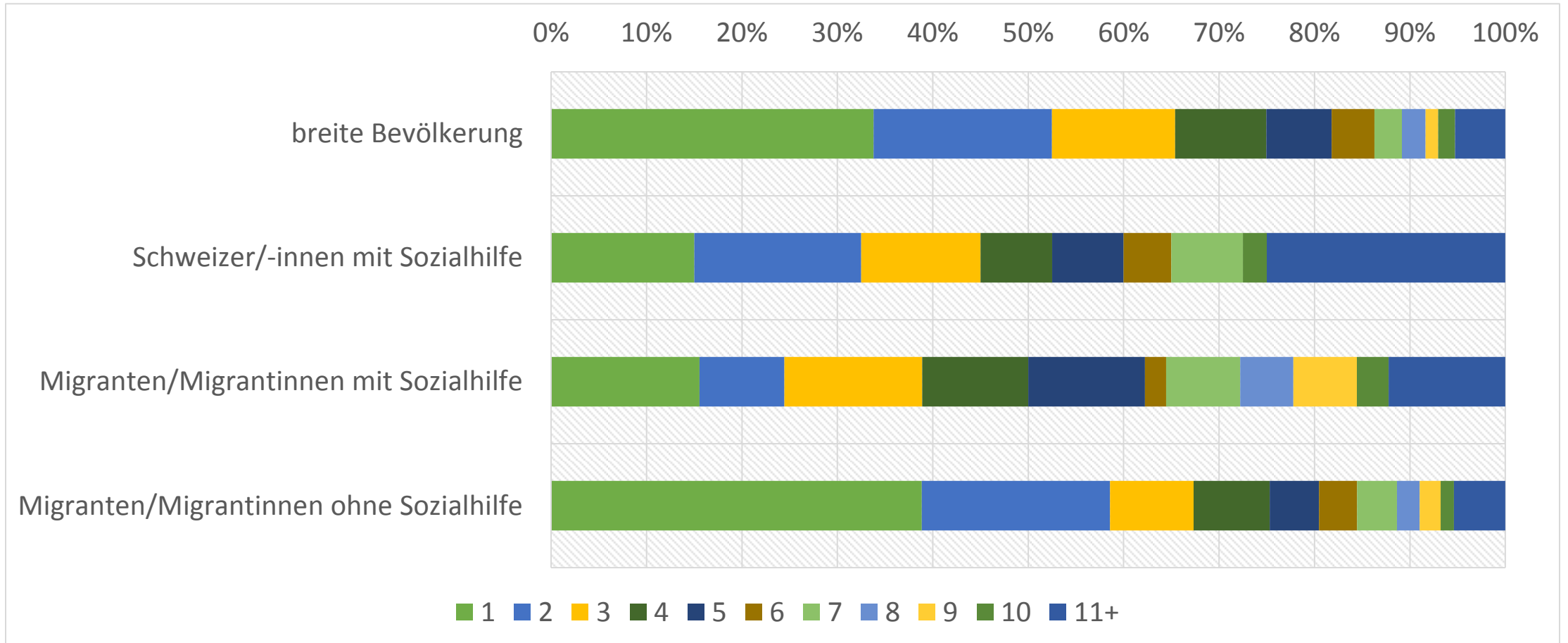


Beratene Alleinerziehende



- breite Bevölkerung
- Schweizer/-innen mit Sozialhilfe
- Migranten/Migrantinnen mit Sozialhilfe
- Migranten/Migrantinnen ohne Sozialhilfe
- unbestimmbar

Wie häufig werden die Familien beraten?



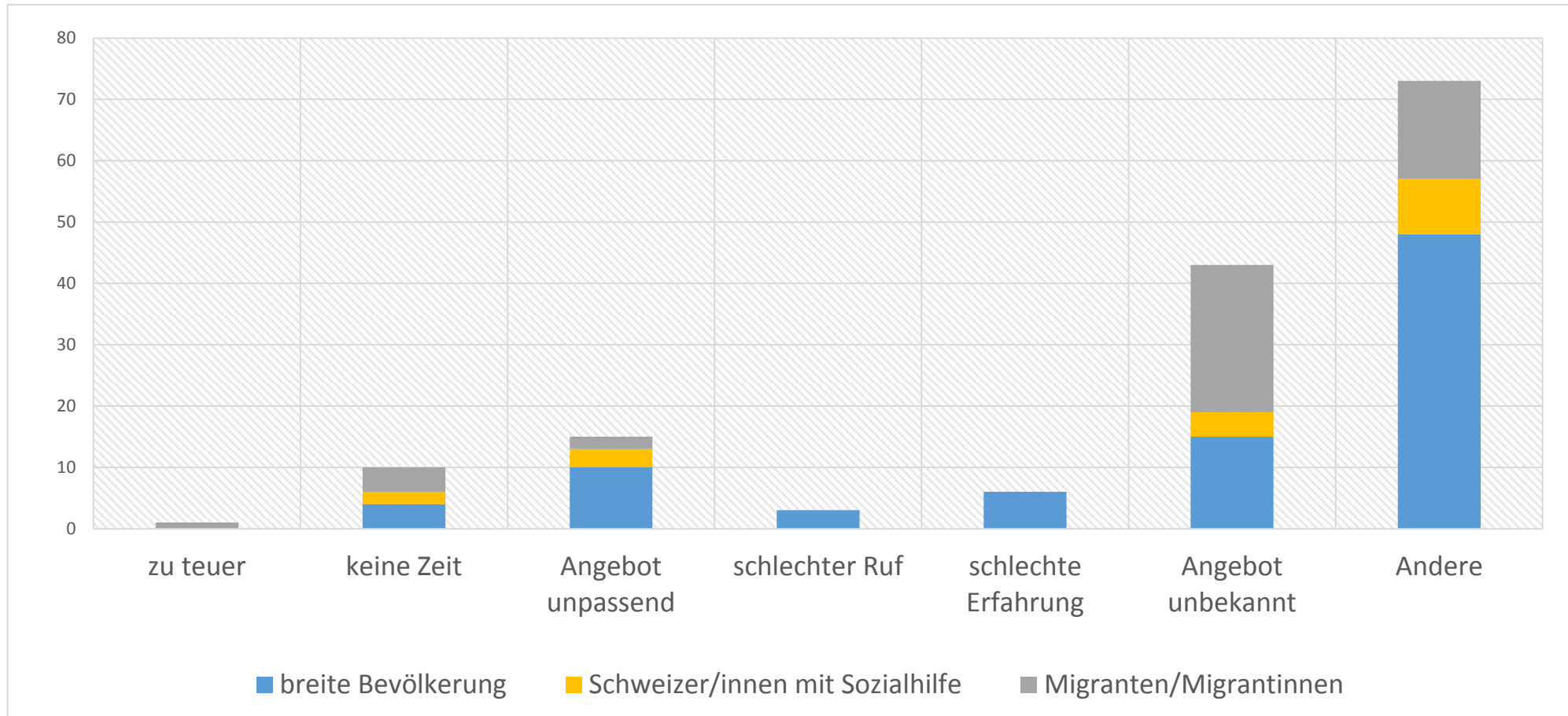
Nutzung hinsichtlich Beratungsarten

- CH-Familien mit Sozialhilfe und Migrationsfamilien nutzen häufiger Hausbesuche, die breite Bevölkerung nutzt vor allem Kurzberatungen auf den Beratungsstellen mit Voranmeldung
- Telefonberatungen werden häufiger von der breiten CH-Bevölkerung genutzt, weniger von den anderen Teilgruppen

Nutzung hinsichtlich Beratungsthemen

- Grundsätzlich unterscheiden sich die Beratungsthemen nicht gross zwischen den Familientypen
 - AUSNAHME: Familien mit Sozialhilfe und insbesondere die Schweizer/-innen werden häufiger zu psycho-sozialen Fragestellungen beraten und werden häufiger an andere Fachstellen weiterverwiesen.

Gründe für die Nichtnutzung



Zwischenfazit aus der Studie

- Die Resultate zeigen, dass Migrationsfamilien die Mütter- und Väterberatung deutlich schlechter kennen als die breite CH-Bevölkerung (insbesondere Familien mit Kindern über 2.5 Jahren)
 - **ABER:** Die Migrationsfamilien mit Sozialhilfe nutzen die MVB häufiger als die Migrationsfamilien ohne Sozialhilfe.
- Bei CH-Familien mit Sozialhilfe ist die MVB gleich gut bekannt wie bei der breiten CH-Bevölkerung.
 - **ABER:** Sie nutzen das Angebot deutlich weniger häufig.
- Auf die Art der Nutzung hat der Sozialhilfebezug einen grösseren Einfluss als der Migrationsstatus.

Weiteres Vorgehen

- Validierung der Resultate und Gewichtung von bekannter Good Practice durch eine Expertengruppe Mütter- und Väterberatung
- Erkenntnisse aus der zweiten Befragungswelle von AFFiS
 - Ziel, Erkenntnisse zum Nutzungsverlauf zu erhalten
- Daraus resultieren neue Lösungswege und Empfehlungen zur besseren Erreichbarkeit von vulnerablen Familien
 - Konkret für die MVB: Aufarbeiten der Erkenntnisse aus der Studie in Form von Arbeitsmaterialien (2018)

Herzlichen Dank!

Für Fragen und Anregungen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung.
info@sf-mvb.ch